



Aktuelle Umfrage im Saarland

Gute Nachbarschaft schützt vor Einsamkeit

Die Gefahr sozialer Isolation ist durch die Corona-Kontaktbeschränkungen gestiegen. Fast jeder Zweite im Saarland hält es für möglich, dass Menschen in direkter Nachbarschaft unbemerkt vereinsamen. Das zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland. Die Gesundheitskasse fördert in Kooperation mit Netzwerk Nachbarschaft jetzt innovative Projekte, um das gesunde Miteinander in Wohnortnähe zu stärken.

Saarbrücken, 3. Mai 2021 – 47 Prozent Saarländer halten es für möglich, dass in ihrem Wohnumfeld Menschen unbemerkt vereinsamen. Jeder Sechste (18%) ist sogar davon überzeugt, dass soziale in der Nachbarschaft unbemerkt bleibt. Insgesamt schätzen die Saarländer das Risiko der Vereinsamung niedriger ein als der bundesweite Durchschnitt mit 55 Prozent. Die aktuelle AOK-Umfrage macht aber auch deutlich: Jeder Zweite der Befragten im Saarland (53 %) erachtet es für wenig oder gar nicht möglich, dass Nachbarn vereinsamen können, ohne dass dies jemandem in der Nähe auffällt. Demnach zeigt sich die Kultur guter Nachbarschaft im Saarland besser entwickelt als im Rest der Republik.

Weniger Vereinsamung in Landkreisen

Außerhalb der Städte ist die Aufmerksamkeit von Nachbarn füreinander deutlich stärker ausgeprägt. So sehen bundesweit Bewohner von Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern das Risiko der Vereinsamung mit 39 Prozent als deutlich geringer an als Bewohner in Städten mit bis zu 500.000 Einwohnern (63 Prozent). Auffällig ist auch die unterschiedliche Wahrnehmung von jungen und älteren Befragten. Während 80 Prozent der Jüngeren im Alter von 14 bis 29 Jahren eine Vereinsamung in Wohnumfeld für möglich halten, glauben das nur 37 Prozent der Menschen über 60 Jahre.

Aktionen gegen soziale Isolation

Um den Zusammenhalt und die Solidarität untereinander auszubauen, sind im Saarland bereits viele Initiativen im Wohnumfeld aktiv. So unterstützen sich die Nachbarn des [Mehrgeneration-Dorfes Bietzerberg](#) in Merzig mit Einkaufs- und Besuchsdiensten und bieten Hilfe im Umgang mit PC und Smartphone an. Die Initiative [Nauwieser-Viertel](#) macht sich für generationsüberspannende Aktionen stark und hat jetzt eine Büchertauschbörse im Quartier ins Leben gerufen.



Lebensqualität entsteht vor Ort

„Gute Nachbarschaft ist ein wichtiger Gesundheitsfaktor. Denn Lebensqualität für jedes Alter entsteht maßgeblich vor Ort. Stabile soziale Kontakte im Wohnumfeld sorgen für Eingebundenheit und motivieren dazu, seelisch und körperlich aktiv zu bleiben“, sagt Dr. Martina Niemeyer, Vorstandsvorsitzende der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse

Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ mit 10.000 Euro dotiert

Wohnortnahe Gesundheits-Netzwerke zu stärken, ist das Ziel des Förderpreises „Gesunde Nachbarschaften“, der erstmals von der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland in Kooperation mit dem bundesweiten Aktionsbündnis Netzwerk Nachbarschaft ausgelobt wird. Der Preis richtet sich an alle Nachbarinitiativen, die sich für ein gesundes und sozial interaktives Miteinander stark machen. „Viele Nachbarschaften verfolgen das Ziel, sich als Gemeinschaft neu zu vernetzen und sich untereinander im Lebensalltag zu unterstützen“, sagt Erdtrud Mühlens, Gründerin von Netzwerk Nachbarschaft. Der Förderpreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Das Preisgeld geht an zehn nachbarschaftliche Gesundheitsprojekte in Rheinland-Pfalz und im Saarland, die jeweils mit 1.000 Euro gefördert werden. Bewerbungen für den Förderpreis sind online möglich, Stichwort: AOK-Förderpreis Gesunde Nachbarschaften.

Hinweise an die Redaktion

[Hier](#) finden Sie die ausführlichen Ergebnisse der repräsentativen Umfrage, die Forsa im April 2021 durchgeführt hat.

Bildmaterial

- 1.) [Infografik](#): Umfrage: „Einsamkeit in Nachbarschaften“ im Saarland
- 2.) [Pressefoto](#)

Pressekontakte:

Netzwerk Nachbarschaft/AMG Hamburg
Karin Banduhn
Eppendorfer Landstraße 102a
20249 Hamburg
Telefon: 040 / 480 650 18
E-Mail: karin.banduhn@netzwerk-nachbarschaft.net

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Jan Röbler
Virchowstraße 30
67304 Eisenberg
Telefon: 06351 403-419
E-Mail: jan.roessler@rps.aok.de